

Einleitung.

Unter dem Namen Kaffee versteht man ein aus geröstetem und zermahlenem Pflanzensamen mittelst Aufguß von kochendem Wasser bereitetes Getränk; den besten Samen hiezu liefert uns der arabische Kaffeebaum. Dieses Getränk ist ein so bescheidenes und beliebtes Labemittel, und zu tief ins gemeine Leben eingewurzelt, als daß nicht schon mehrere große Scheidekünstler sich versucht haben sollten, dasselbe einer genaueren chemischen Prüfung in Hinsicht seiner Bestandtheile zu unterwerfen. Die Erfolge hievon sind wie bei all Diesem verschieden, ja selbst widersprechend ausgefallen, da ja die rohen Kaffeebohnen wesentlich andere Grundstoffe als die gerösteten haben; so sollen nach des Chemikers Herrn Kohnleder Analysen im Jahre 1844, die Fett-Substanzen des Kaffees untersucht worden sein, wo es sich zeigte, daß er Palmitinsäure und Oelsäure enthielt, ebenso bewies er, daß der Kaffee kein Harz enthält, und das der Auflösung widerstrebende Gewebe schien ihm gänzlich aus Holzfaser-Substanzen zu bestehen. Ebenso hat man vom medicinal-polizeilichen Standpunkte aus über den Kaffee als diätetisches Genußmittel viel geschrieben und gestritten, um denselben aus dem